

**Protokoll der Sitzung des Klimaschutzbeirates der Landeshauptstadt Wiesbaden
im 2. Quartal 2024 vom 06. Juni 2024**

Nr.	TOP
I.	Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
	Herr Vielmeyer begrüßt die Teilnehmer. Die Tagesordnung wird, wie in der Einladung formuliert, festgestellt.
II.	Neues zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung aus dem Umweltamt
	<p>Dr. Friedrich stellt den Prozess des KLIMA_DIALOG, die planvolle Ausgestaltung des Klimaschutzkonzeptes (KLIMA_PLAN), vor und berichtet von der Auftaktveranstaltung am 16.05.2024. In einer regen Diskussion konnten alle 61 Teilnehmenden aus 5 Dezernaten, 14 Ämtern sowie 7 Beteiligungen und Eigenbetrieben ihre Hinweise einbringen.</p> <p>Die Förderprogramme „Solarstrom“ und „Energieeffizient sanieren“ laufen, nach entsprechendem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, zum 30.06.2024 aus. Anträge können bis dahin angenommen werden. Die Klimaschutzagentur berät weiterhin unabhängig zu Fördermitteln und wird weitere Aufgabenfelder entwickeln.</p> <p>Dr. Friedrich stellt mehrere neue Publikationen des Umweltamtes zum Thema Wasser vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitfaden zum klimaresilienten Umgang mit Niederschlagswasser in der Landeshauptstadt Wiesbaden (Planungsleitfaden - Fachveröffentlichung erhältlich auf Nachfrage) • „Wie wir uns vor Starkregen schützen“ (Broschüre) https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/umwelt-naturschutz/Broschuere-Wie-wir-uns-vor-Starkregen-schuetzen.pdf • Starkregengefahrenkarte (Bewertungsmaßstab) https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/umwelt/wasser/starkregen-gefahrenkarten.php • Hitzeaktionsplan (Ratgeber) https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/umwelt/luft-klima/hitzeaktionsplan-wiesbaden.php <p>Dirk Vielmeyer erwähnt, dass er sich besonders auf die Veröffentlichung des Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Wiesbaden freut.</p>
III.	Mobilität: Bearbeitung des Entwurfes des Positionspapiers
	Im Vorfeld der Sitzung fanden zwei Treffen der Onlinearbeitsgruppe zum Positionspapier „Mobilität“ statt, zwei weitere Treffen der Arbeitsgruppe sind in nächster Zeit geplant.

Nr.	TOP
	<p>Dirk Vielmeyer dankt Thomas Ludwig, Chantal Stamm, Sebastian Lusch, Wito Harmuth und Wolfgang Herda für die bisherige Beteiligung und fordert alle Mitglieder zur zukünftigen Beteiligung auf. Der Vorsitzende stellt den aktuellen Arbeitsstand des Positionspapiers vor.</p> <p>Im anschließenden Austausch von Argumenten zur Festlegung sinnvoller Fokuspunkte des noch zu vollendenden Positionspapiers, einigen sich die Beiratsmitglieder auf folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufgabe und Idee ist nicht ein neues Mobilitätskonzept zu entwickeln• Fokus ist Konzentration auf THG (CO₂ eq) der Mobilität• Gefragt sind progressive Lösungen und mutige Forderungen durch den KSB <p>Johannes Kraft gibt einen Einblick in die (zukünftigen) Ladebedarfe der E-Mobilität in Wiesbaden und führt in die daraus resultierende Ladeinfrastrukturplanung ein.</p> <p>Dabei werden insbesondere folgende Punkte als relevant definiert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hemmnis des Ausbaus der Ladeinfrastruktur sind ein Mangel an Standorten• Städtische Ämter müssen Themen mitumsetzen• Eine 1:1 Verlagerung des MIVs auf Elektromobilität kann niemals Ziel sein (Reduzierung des MIVs ist gefragt und eine daraus resultierende Veränderung des Modal Splits)• Weiterer ÖPNV Ausbau ist notwendig <p>Der Vorsitzende lässt per Handzeichen darüber abstimmen, ob das Thema E-Mobilität im Rahmen des Positionspapiers gar nicht behandelt werden soll. Die Mitglieder beschließen mit einer Gegenstimme, dass eine Position zu E-Mobilität im Mobilitätspapier werden soll und die Antriebswende dennoch nicht die Alleinlösung darstellt. Ein angekündigtes Umlaufverfahren soll im weiteren Erarbeitungsprozess des Papiers Abstimmungsmöglichkeiten schaffen.</p> <p>In einer sich anschließenden Diskussion über die Möglichkeit eines autofreien historischen Fünfecks in Wiesbaden, bei der auch deutlich wird, dass eine City-Maut aktuell in Deutschland nicht rechtlich umsetzbar ist und die nun dauerhafte Fußgängerzone Wellritzstraße ein gelungenes Positivbeispiel für eine Umnutzung des öffentlichen Raums ist, macht Sebastian Lusch deutlich, dass eine Positionierung der IHK zu einer solch „radikalen Lösung“ eine Abstimmung innerhalb der Kammer erfordert.</p> <p>Dirk Vielmeyer bestätigt, dass das Positionspapier zur Mobilität folgende Kernpunkte enthalten soll:</p> <ul style="list-style-type: none">• Antriebswende• Ausbau ÖPNV• Autofreie Viertel• Radverkehr <p>Der Vorsitzende beendet das Thema und kündigt eine Abstimmungsumfrage zur Festlegung weiterer Termine zu Arbeitsgruppentreffen an.</p>

Nr.	TOP
IV.	Klimaschutz in der Wiesbadener Wirtschaft - Vorbereitung der nächsten Sitzung
	<p>Dirk Vielmeyer unterbreitet den Vorschlag einer gemeinsamen Sitzung in und mit der Industrie- und Handelskammer in Zusammenarbeit mit dem Industriebeirat und/oder das Durchführen einer Sitzung in einem Industrieunternehmen. Der Ton solle dabei unbedingt nicht anklagend, sondern konstruktiv und unterstützend sein. Es wird eine Arbeitsgruppe zum Thema „Klimaschutz in der Wiesbadener Wirtschaft“ geben, Dirk Vielmeyer wird dazu einladen.</p>
V.	Impulse zur Optimierung der Wirkung des Klimaschutzbeirats
	<p>Helmut Dörfer berichtet von der Ausstellung der Planungsentwürfe zum Ostfeld im Rathaus: Die Stadt Wiesbaden hat ein sehr aufwendiges Verfahren zur Beteiligung gewählt. Auf die Frage nach der geplanten Bebauung wird berichtet, dass diese hochverdichtet sein werden muss. Die geplante Bebauungshöhe ist bei den verschiedenen Entwürfen sehr unterschiedlich, es gäbe zudem immense Qualitätsunterschiede. Das Thema Klima wurde in allen Entwürfen als Kriterium berücksichtigt.</p> <p>Die Entwürfe sind hier zu sehen: https://mitmachen.mehrwiesbadenwagen.de/weitere-entwuerfe</p> <p>Dirk Vielmeyer berichtet, dass die Geschäftsführung der SEG in einer früheren Sitzung einen klimaneutralen bzw. sogar klimapositiven Stadtteil versprochen hätte. Er schlägt vor die SEG zur nächsten Sitzung einzuladen um nachzufragen, wie dies in der aktuellen Planung Berücksichtigung findet.</p> <p>Die Mitglieder diskutieren darüber, ob der aktuelle Zeitpunkt, ein geeigneter Zeitpunkt für die Prüfung der nachhaltigen Wirkung der Arbeit des KSB durch eine Einladung und Berichterstattung der SEG wäre oder ein früherer oder späterer Zeitpunkt besser geeignet (gewesen) wäre.</p> <p>Dr. Friedrich weist daraufhin, dass der aktuelle Wettbewerb ein Ideenwettbewerb und kein Umsetzungswettbewerb sei. Er plädiert für eine Einladung nach Wettbewerbsabschluss.</p> <p>Der KSB-Vorsitzende lässt die Mitglieder über den Einladungszeitpunkt per Handzeichen abstimmen. Entsprechend des Ergebnisses der Abstimmung wird Dirk Vielmeyer Camillo Huber-Braun (Amtsleiter Stadtplanungsamt) und die Geschäftsführung der SEG zur Sitzung Q4 2024 des KSB einladen.</p> <p>Darüber hinaus wird er das Positionspapier zum Thema „Ostfeld“ des KSB den am Wettbewerb beteiligten Planungsbüros zukommen lassen.</p>
VI.	Verschiedenes
	<p>Helmut Dörfer schlägt vor, dass der Klimaschutzbeirat das Einreichen von Förderanträgen für die auslaufenden Förderprogramme bewerben könnte.</p> <p>Marie van Vliet appelliert daran sich im Rahmen der Sitzungen nicht zu sehr in Detailfragen zu verlieren, sondern konstruktiv an grundsätzlichen Fragestellungen zu arbeiten und in den Arbeitsgruppen detailliertere Fragestellungen zu betrachten. Dirk Vielmeyer weist darauf hin, dass die Arbeitsgruppen allerdings nicht über Inhalte abstimmen können.</p>

Nr.	TOP
	Dirk Vielmeyer gibt Laura Gouverneur die Möglichkeit den „Superblock im Rheingauviertel“ 2024 vorzustellen und dazu einzuladen. https://www.rheingauviertel.org/



Dirk Vielmeyer, Vorsitzender des KSB



Laura Gouverneur, Protokollantin